

109-4/1428

17 listai

17 listai

11.8

St.S.IV 0 - 53/41.

Prag, den 22. Juli 1941.

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

22. VII. 1941

Herrn Ministerialrat Hansel.

4

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 29. OKT. 1941  
Tab. Nr.: .....

Der Rektor der Deutschen  
Technischen Hochschule  
in Prag

Prag, am 28. Oktober 1941

An den  
persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
SS-Obersturmbannführer Dr. Gies  
Prag

Betr.: Schreiben vom 15. Oktober  
ST.S. IV - 55 b

Obersturmbannführer!

In Ihrem Schreiben vom 15. Oktober 1941 haben  
Sie die Vermutung ausgesprochen, dass der zuständige akade-  
mische Kommissar für das Institut für geometrische Optik

Die  
tig,  
mit  
Kom  
in  
Fery  
ben vom 15.  
Wohl  
schlich auf das

4a

Büro des Staatsanwalts  
Kriminalkommissar Rüdiger  
1941

der geheimen Staatspolizei (Kriminalkommissar Rüdiger) wurde  
daraufhin mitgeteilt, dass für diesen Fall wahrscheinlich  
die Staatspolizei nicht zuständig sei, weil es sich weder um  
einen deutschen Täter, noch um deutsches Reichseigentum  
handelt. Die Entscheidung wird zuständigkeitshalber von

der  
trof  
nach  
Gege  
Poli  
Staa  
eing  
schr

September zurückgekehrt  
etzt gezwungen, seine  
weiteres einzustellen  
igen Schreibens vom 2  
dass ein Verschulden  
Der aka  
e ehrenamtliche Tätig  
durchgeführt hat, ha

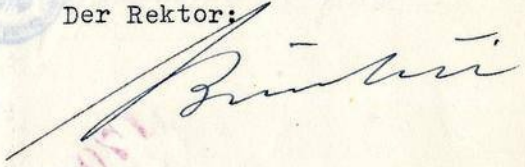
5

Schreiben vom 24.7. bei der Polizeidirektion in Prag Erkundigungen über den Stand der Angelegenheit eingeholt hätte. Ich habe dies nicht getan, weil ich darüber unterrichtet war, dass sowohl die zuständigen deutschen wie auch die Protektoratsstellen von dem gesamten Sachverhalt unterrichtet waren und ich daher angenommen hatte, dass von diesen pflichtmässig die Untersuchung der Angelegenheit durchgeführt wird.

Infolge seines Krankheitsurlaubes muss der akademische Kommissar Prof. Mack durch einen anderen Herrn ersetzt werden. Ich werde hierüber nochmals berichten. Ich würde es sehr begrüßen, wenn Herrn Professor Mack, den wie bereits erwähnt, in keiner Weise eine Schuld trifft, der seine Tätigkeit vielmehr sehr ernst und pflichtbewusst durchgeführt hat, seitens des Herrn Staatssekretärs der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen wird.

Heil Hitler!

Der Rektor:



1907

*Chus d. d. d.*  
2. d. d.

*h. 22/2. 92.*

*OK*

St.S. IV 0 - 55b/41.

mit der zuständigen Gruppe im Amt des Reichsprotectors -  
entsprechend zu verständigen.

Was die Recherchen nach dem Verbleib der gestohlenen Gegenstände anlangt, so kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, als ob sich der akademische Kommissar nicht mit dem nötigen Nachdruck um den Verbleib der Gegenstände gekümmert hat. Das hies. Schreiben, das die entsprechende, an die Adresse des Kommissars gerichtete Aufforderung enthielt, datiert vom 24.7.d.Js., während die Polizeidirektion in Prag erst unter dem 9.d.Mts. mitteilt, jetzt würden die Gegenstände zur Ausschreibung im Polizeianzeiger für Böhmen und Mähren gebracht und dergleichen mehr. Ich bitte, sich über den Fortgang der Recherchen auf dem Laufenden zu halten und mich über deren Ergebnisse zu unterrichten.

Heil Hitler!  
Jhr

h  
1901  
W-Obersturabamführer.

2) Wv. am 15.12.1941 bei dem Unterzeichner.

Prag, 11. Oktober 1941

N.3.....



An den  
höheren SS- und Polizeiführer  
SS-Gruppenführer Herrn Staatssekretär  
Karl Hermann Frank  
Prag

Betr.: St.S. IV O - 40a vom 24.7.1941

Im Nachgange zu meinem Bericht vom 29. September überreichte ich in der Beilage ein Schreiben der Polizeidirektion in Prag vom 9. Oktober 1941, aus dem ersichtlich ist, was bisher zur Wiederauffindung der im Institut für geometrische Optik der tschechischen Technischen Hochschule gestohlenen Gegenstände seitens der Polizeidirektion unternommen wurde. Die Angelegenheit wird durch den akademischen Kommissar weiterverfolgt werden.

*Karl Ritter*

Der Rektor:

*Ritter*

St. S. IV O - 55 & / 41

# Polizeidirektion in Prag.

(Fernruf 269-41).

G. Z. 22.723/präs.

Prag, am 9. Okt. 1941.

An den

Dekan der Fakultät  
für Naturwissenschaften  
und Ergänzungsfächer  
der Deutschen Technischen Hochschule

in P r a g .

Zur G. Z. Bezug: ~~von~~ dortige Zuschrift vom 14. Sept. 1941.

Betrifft: Einbruch in dem Institut für Astronomie, bez. Geometrie-  
sche Optik.

Blg.: 2 Abschriften.

Zu dem obenerwähnten Ansuchen erlaube ich mir mitzuteilen, dass der Fall der Festnahme des Jan Jokl der Kriminalabteilung von der Abteilung "Präsidium B" der Polizeidirektion in Prag am 18. III. 1941, also 8 Tage nach der Verhaftung des Jokl übergeben wurde. Der Fall und die Verhaftung des Jokl wurde der Geheimen Staatspolizei mit Z zur Kenntnis gebracht. Der Fall in Hinsicht nicht behandelt worden, diesen nur mit Rücksicht auf die Umstände damals war auch noch nicht mitgeteilt worden. D sandte an den Tatort den der hielten Detektiv, der an Ort und Ste

9a

Polizeidirektion in Prag.

die fraglichen Gegenstände nach Hause gebracht hätte.

Der Diebstahl der Sachen wurde allen Detektiven bekannt gegeben, die in ihren Rayons die Geschäftsleute und Trödler verständigten, doch konnte nirgends sichergestellt werden, dass solche Gegenstände dort verkauft wurden. Die Ausschreibung der entwendeten Sachen im Polizeianzeiger für Böhmen u. Mähren unterblieb aus dem Grunde, weil keine Kennzeichen - wie Marken und Erzeugungsnummern - angegeben und genau beschrieben worden waren, um so die Gewähr für eine erfolgreiche Fahndung zu bieten.

Jetzt werden die entwendeten Gegenstände nach dem neu eingeholten Verzeichnisse zur Ausschreibung im Polizeianzeiger für Böhmen u. Mähren gebracht, ein diesbezügliches Rundschreiben an die Trödlergeschäfte, Optiker und Versatzämter herausgegeben und durch Rundfern schreiben an alle Bezirkspolizeikommissariate diese zur Mitfahndung nach den in Verlust gegangenen Instrumenten herangezogen. Diese werden ausserdem in der Kartei entwendeter Sachen aufgenommen und sämtliche in Betracht kommende Detektive der Kriminalabteilung der Polizeidirektion Prag von dem Fall in Kenntnis gesetzt.

Die gewünschten zwei Abschriften werden beigeschlossen.

Der Leiter der Kriminalabteilung:

*Mellody*

3697



10  
Prag, 29. September 1941.

Nr. 3. 21.....

An den  
höheren SS- und Polizeif  
SS-Gruppenführer Herrn  
Staatssekretär Karl Herm  
Prag.

Betr.: St. S. IV O - 40a

Bezugnehmend auf

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing. 20 SEP 1941

gerichtlichen Vorgänge  
men habe. Es geht dar  
für geometrische Opt  
hule Dozent Hrdlička  
1941 die Polizei ver  
ofessor Mack berichtet  
en des Dozenten Hrdli

Von der Polizeidirektion Prag wurden P  
Angestellten des optischen Institutes Emanuel  
Beschuldigten Jokl aufgenommen. Diese Protokol  
Kreisstrafgericht in Prag übersandt. Gleichzei  
Staatsanwaltschaft in Prag mit dem Ersuchen un  
Strafverfahrens verständigt (19.3. 1941). Das  
richt hat in dem Untersuchungsverfahren den A  
und den Assistenten des astronomischen Instit  
schen Technischen Hochschule: Dr. Anton Srovnal

11

27. September 1941.

St.S. IV O - 55/41.

--  
--

20. IX. 1941

An  
H-Standartenführer B u n t r u,  
Rektor der Deutschen Technischen Hochschule Prag,



P r a g .

=====

Standartenführer!

18071

In Sachen Einbruch in einem Gebäude der T  
Technischen Hochschule Prag bitte ich um  
ung des hies. Schreibens vom 24.7.d.Js.  
St.S. IV O - 40a.

W-Ste  
Rekte  
P r a

=====

Stand

Hiern  
de de

am 24.<sup>9.</sup>1941 bei dem 1

Prag, den 12. November 1941

73

K.H. mit einer Anlage gegen Rückgabe

47-Obersturmbannführer Dr. G i e s  
P r a g .

Stabschef des Stabs  
in Berlin und München.  
Eing. 12. NOV. 1941  
Tgb. P.

Aus den letzten Fällen von Mischehen, die zur Genehmigung vorlagen, habe ich den anliegenden Fall herausgegriffen, um an ihm zu zeigen, wie Professor Thums die rassische Beurteilung durchführt.

Auf den ersten Blick muß selbst jeder Laie sofort sehen, daß das Mädchen ( Bild beim eingelegten Papierstreifen ) außereuropäischen Rassetypus ist zweifellos das uneheliche Kind eines Menschen. Professor Thums schreibt das um ein " nettes und erbgesundes deutsches " handelt. Bemerkenswert ist; Prof. Thums daß sie keine Anzeichen für einen Eirartverwandten Blutes aufweist und charakteristisch ihren Rassetypus als ostisch mit süde

*ff.*  
*Das Sammelblatt...*  
*das am 4. 11. 41...*  
*in der...*  
*L. d. d. (Prof. Thums)*  
*1. 10. 11. 41.*  
*An 1 abgef. am 17/11*

St. C